

Santa Clara: Masterabschluss auf dem Jakobsweg

Santa Clara University, Kalifornien, Master in Ignatianischer Spiritualität. Es gibt nichts Besseres, als ein Weiterbildungsprogramm zum Heiligen Ignatius zu absolvieren, als diese Pilgerreise zu erleben. Seit 2014 organisiert Santa Clara alle zwei Jahre eine Ignatianische Pilgerreise. Studierende - Männer und Frauen, Ordensleute und Laien - erleben diese Erfahrung mit großem inneren Trost und überwinden dabei auch die Entbehrungen, die der Jakobsweg mit sich bringt. Auch dieses Jahr, 2022, war es nicht anders als in den Vorjahren: Ein Pilger beendete die Pilgerreise mit dem Fahrrad, da seine Füße nicht mehr weiterkamen. Ein Unternehmen in der Nähe von Igualada, VillorvinAdventure, löst die Probleme von Pilgern, die Fahrräder benötigen, um weiterzureisen - und zwar elektrisch! Beim Aufstieg auf den Arantzazu trafen sie Studierende anderer Jesuitenuniversitäten in den USA, mit denen sie ein paar Stunden lang gemeinsam diese Erfahrung machten. Eine Nacht in der Posada Ignatius in Navarrete war nach einem langen Wandertag eine wahre Wohltat. Die ignatianische Geschichte Navarretes zu erleben, bedeutet zudem, sich in den Erfahrungen von Ignatius von Loyola zu verwurzeln, der dort drei Jahre lang lebte. Die Freude der Gruppe kam von einer der Reiseleiterinnen, Katie, und ihre Tiefe kam von Julia. Die Gruppe schloss schnell zusammen, nachdem sie auch an Spiritualitätskursen in Santa Clara teilgenommen hatte. In Manresa war der Besuch des Ortes der Erleuchtung des Heiligen Ignatius ein kraftvoller Moment des Gebets und des Abschlusses.

Der abschließende Kommentar der Gruppe lautete: „Wow - was für eine Reise! Jetzt sind wir zurück im Strenge der Universität nach einer Pilgerreise, die manchmal herausfordernd und intensiv war, aber letztendlich voller Gnade, geprägt von Kunst, Naturschönheit und vor allem einem historischen Sinn für Communitas. Wir sind zuversichtlich, dass die Gnaden, die wir empfangen haben, weiterhin offenbar werden. Wir sind den Jesuiten aufrichtig dankbar, dass sie diesen Camino ermöglicht haben.“

